

w\_orten  
& meer

**frühjahr 2015**

**verlag für  
antidiskriminierendes handeln**

»öffne eine sprache.  
öffne sie  
bis zum schwindel.  
öffne sie  
bis zur stille.  
öffne sie und wiederhol'  
den vorgang.«

jayrôme c. robinet

jayrôme c. robinet

## liebe lese- und buch-menschen,

sie halten das erste verlagsprogramm von w\_orten & meer in den händen. die publikationen von w\_orten & meer wollen anregen und aufregen, neue perspektiven eröffnen und neue schreib- und lesweisen ausprobieren.

anregen zum aufregen über diskriminierende zustände. anregen zum diskutieren. handlungsmöglichkeiten aufzeigen, mut machen, empowern, herausfordern, gespräche anstoßen, neue ausdrucksmöglichkeiten wagen, spaß machen, menschen verorten im lesen. erleichterung erzeugen über geteilte wahrnehmungen. wiedererkennen ermöglichen. und neue perspektiven und fragen schaffen.

diskriminierungen sind vielfältig, tiefgehend, dynamisch und vor allem gewalttätig. w\_orten & meer versucht, dem neues entgegenzusetzen: neue handlungsformen, neue ausdrucksformen, neue fragen. um so neue räume zu eröffnen.

dazu gehören auch fragen wie: welche personen schreiben\_sprechen? welche themen werden wahrgenommen? in welchen bildern, w\_orten und geschichten finden sich menschen beim lesen wieder?

menschen, die diskriminiert werden, sprechen und schreiben in den publikationen des verlags für sich selbst. diejenigen, die im verlag bücher schreiben und gestalten, machen dies aus einer empowernden position derjenigen, die diskriminiert sind und dagegen neue handlungsformen setzen wollen. die publikationen von w\_orten & meer setzen so zeichen gegen unterschiedliche formen von rassismus, sexismus und genderismus, klassismus und gegen die diskriminierung durch behinderungen.

w\_orten & meer wagt neue genres und stile, neue wortformen und stimmen – und hofft auf sie als personen, die lesend die welt mit verändern wollen!

viel spaß beim kennenlernen und lesen wünscht ihnen

das w\_orten & meer-verlagsteam

was bedeutet es, nie im richtigen geschlecht zu sein – nicht in dem, was bei der geburt zugeschrieben wurde, nicht in den vorstellungen von sexueller identität, die später im leben ausprobiert wurden, nicht nach einem geschlechtswechsel von ‚frau‘ zu ‚mann‘? und kann es das geben, geschlecht einfach ganz aufzugeben?

die beiden kanadischen *weißen* künstlxs rae spoon und ivan e. coyote erzählen in kurzen, sich abwechselnden berichten von ihrer reise durch unterschiedliche phasen eines geschlechtlichen und sexuellen lebens – bis hin zu dem punkt, an dem sie geschlecht als identifikation für sich ganz aufgeben und sich stattdessen von gender „berenten“ lassen.

wie reagieren freundinne\_n, kolleg\_innen, verwandte? wie verhalte ich mich in der kneipe, beim vorstellungsgespräch, nachts an einer tankstelle und was sage ich meiner oma? welche wortformen gibt es überhaupt noch, um mich anzusprechen und von mir zu erzählen? und sehe ich anderen ihr geschlecht eigentlich an?

ivan und rae erzählen leicht und doch auch ernst anekdoten aus ihrer kindheit und jugend, von ersten lieben und dem erwachsenwerden, ihrem leben auf und hinter bühnen. sie nehmen re\_aktionen auf und bringen die les\_erinnen zum lachen und weinen, zum nachdenken und wiedererkennen – vielleicht zum ersten mal zum hören von fragen zu schwuler identität und pronomenlosigkeit. die kurzen erzählungen berühren und öffnen neue perspektiven und fragen.

unkompliziert und nah schildert das buch, wie die idee von geschlecht als eindeutiger norm an einer wirklichkeit scheitert, in der aussehen, auftreten und begehren nicht immer eindeutig sind.



*rae spoon & ivan e. coyote sind langjährig aktive, preisgekrönte weiße künstlxs zu queer und lgbt-themen. nunmehr genderpensioniert ist „Goodbye Gender“ (im original „Gender Failure“, arsenal pulp press, 2014) ihre erste gemeinsame herausgabe.*

**übersetzung:**



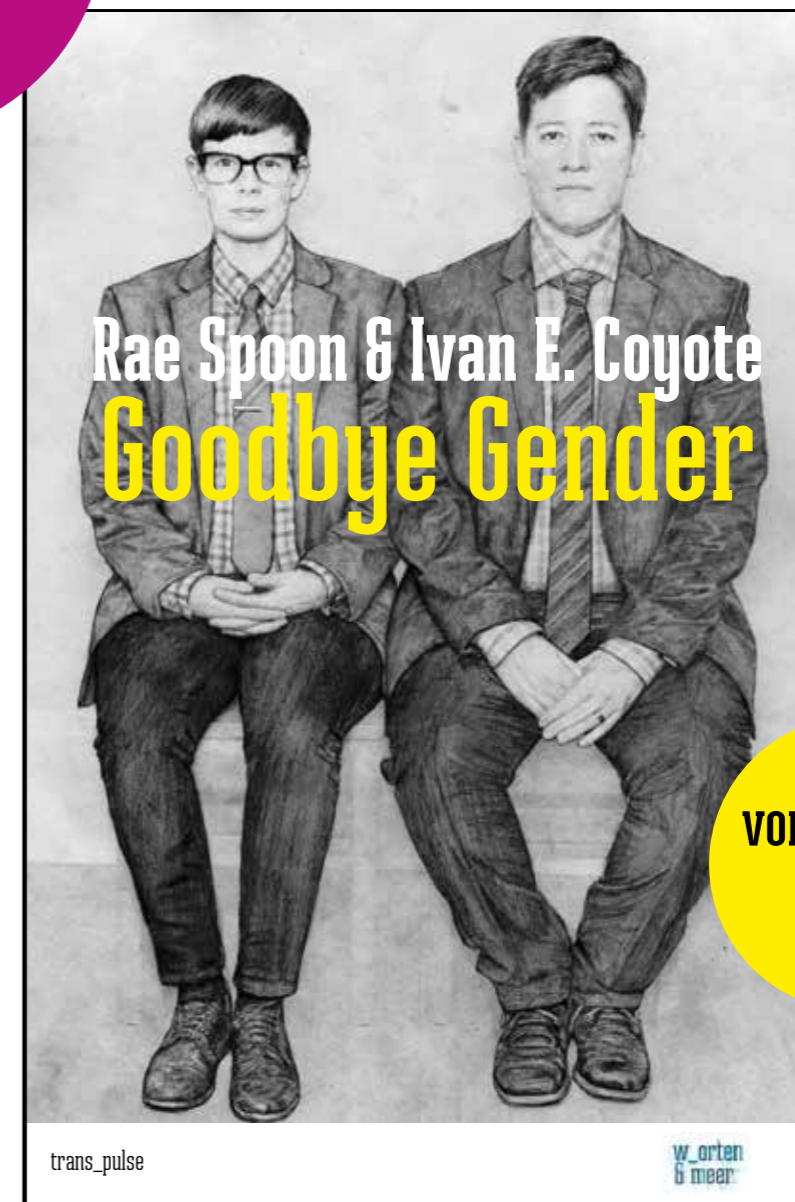
*lemon thyme (übersetzt „Gender Failure“) ist trans-aktivistix und versucht, sprachverliebt neue wörter für bereits gesetzte texte zu finden, dabei die eigenen weißen und nicht-behinderten vorstellungen zu reflektieren und in inspirierende sprachformen zu über\_setzen. lemon liebt rosmarin-rührei, community und klettern.*

geht das – ein leben ohne gender?

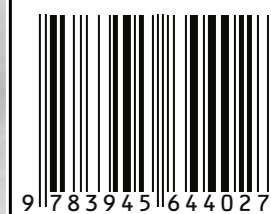
geschichten vom versuchen und scheitern, heiter und sehr traurig, von verbindungen mit menschen und ihren irritationen und einem für viele vielleicht neuen lösungsansatz: sich von gender als kategorie zu verabschieden.

„Goodbye Gender“ macht den anfang.

»eines der besten 10 trans\*-bücher 2014«  
(the advocat)



rae spoon & ivan coyote  
goodbye gender  
deutsche erstausgabe  
übersetzt von lemon thyme  
ca. 200 seiten  
13,7 cm x 20,8 cm  
softcover  
ca. 14,95 euro  
isbn 9783945644027  
erscheint im april 2015



vorläufiges  
cover

»Ich bin nicht im falschen Körper geboren.  
Ich bin in der falschen Welt geboren.«

rae spoon

rassismus als realität in deutschland anzuerkennen, ist noch immer schwierig und wird weiterhin vor allem kleingeredet oder ignoriert. „eingeschrieben. Zeichen setzen gegen Rassismus an deutschen Hochschulen“ zeigt differenziert, wie sehr dies gerade auch im deutschen bildungssystem traurige alltagspraxis ist.

rassismus schreibt sich in die selbstvorstellungen von diskriminierten personen ein, in lehrpläne und sprechstundentermine, in die form, wie bewerbungen beurteilt und personen eingelesen werden, in hausarbeitsthemen und ansprachen. zugleich aber zeigt das buch auch umgangsstrategien, analytisches verstehen und neue handlungsmöglichkeiten auf – zeigt also, wie Schwarze personen/People of Color sich in die hochschule einschreiben.

dieses komplexe thema hat emily ngubia kongenial umgesetzt: persönliche erfahrungen von personen, die sie interviewt hat, werden von ihr in form knapper und präziser erzählungen wiedergegeben. dies ist in dem band mit tipps kombiniert, die durch rassismus diskriminierte personen anderen für ein (über)leben an hochschulen geben, sowie mit kurzen texten, die zentrale phänomene und begriffe zum thema erklären.

bildungsfragen sind in deutschland noch immer auch machtfragen, hochschulbildung noch immer ein *weißes* privileg und rassismus in der institution und deren strukturen verhaftet. „eingeschrieben“ gibt hier neue impulse und regt zu interventionen in den rassistischen normalzustand an.

„Das Buch ermöglicht einen umfassenden Zugang zum Problem Rassismus in Deutschland, insbesondere an den Universitäten. Für alle, die sich ernsthaft mit diesem gefährlichen Phänomen auseinandersetzen wollen, ist dieses Buch ohne Zweifel ein dringend benötigtes Werk.“

amir valle, autor und journalist

die autorin kann für lesungen, vorträge und veranstaltungen angefragt werden.



© deborah mooses-sankis

**emily ngubia kuria**

als promovierte neurowissenschaftlerin mit soziopolitischem fokus arbeitet emily ngubia innerhalb und außerhalb der universität gegen rassistische\_ sexistische praxen der wissens- und geschichtsherstellung. besonders wichtig ist ihr dabei, junge Schwarze studentinnen in ihrer akademischen laufbahn zu empoweren. ngubia forscht und lehrt an der hu berlin und ist teil des Schwarzen literatur- und medienarchivs EOTO.

**übersetzung:**



© deborah mooses-sankis

**saboura naqshband** (übersetzt „eingeschrieben“) muslim\_a, frau of color, wandering across & questioning, time & space, geographies\_ biographies, his\_x\_her\_stories, über\_setzt anders\_in\_sein, engagiert sich v.a. widerständig gegen anti-muslimischen rassismu\_ sexismus. liebt > be\_wegung, aus\_tausch, inne\_halten & schokolade.

was bedeutet es, als Schwarze person zu studieren und karriere zu machen in einem durch und durch weißen hochschulsystem? wie kann ich mich einschreiben in diese strukturen und wie kann ich sie verändern?

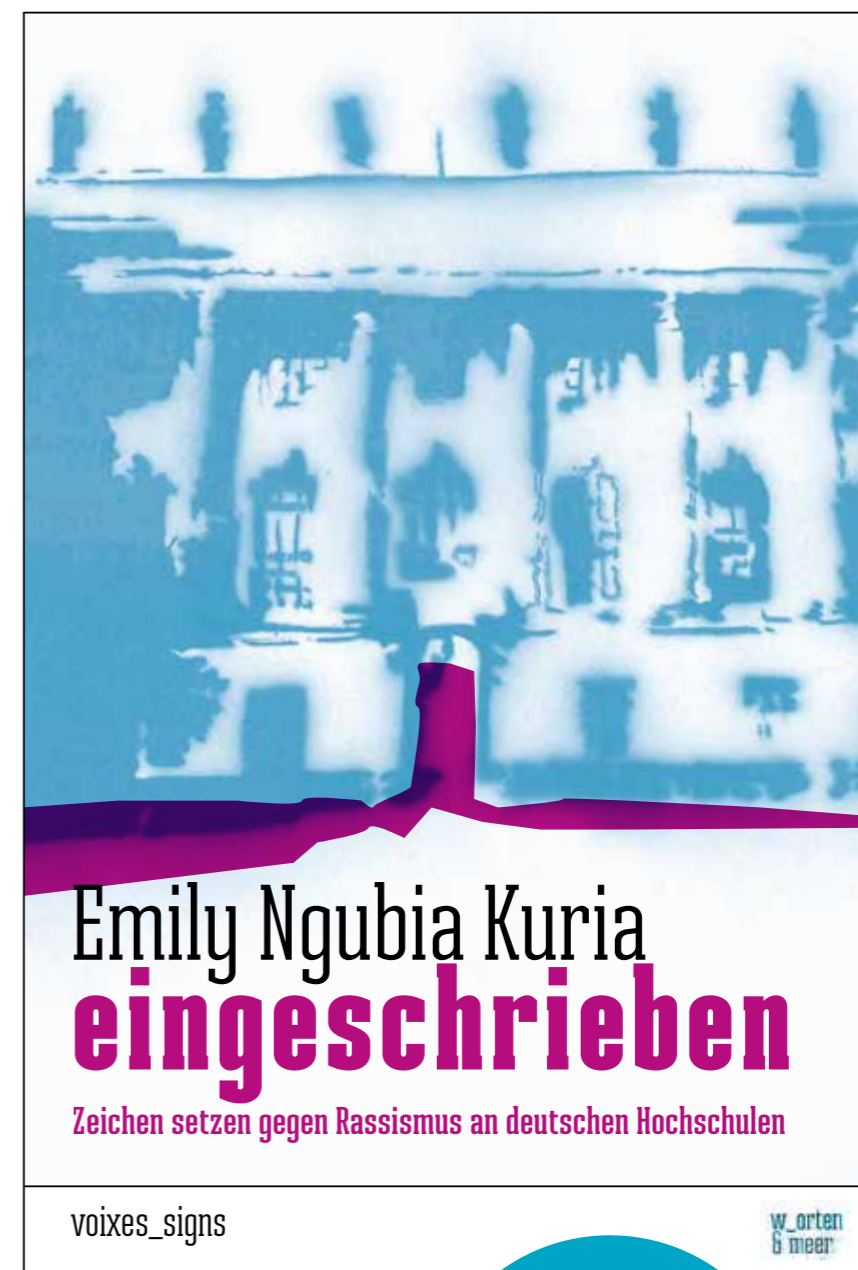
»Wut als Seinszustand konnte mich nie beschreiben. Lange hat es sich wie ein Verbot angefühlt, wütend werden zu dürfen – ein Verbot, Grenzen gegen rassistische Übergriffe zu setzen. Ich wusste nicht, dass in Europa dieses Gefühl eine Funktion in meinem Leben haben würde.«

emily ngubia kuria

ngubia kuria  
eingeschrieben.  
zeichen setzen gegen rassismus  
an deutschen hochschulen  
übersetzt von saboura naqshband  
ca. 128 seiten  
16,3 cm x 23,8 cm  
softcover  
ca. 14,95 euro  
isbn 9783945644010  
erscheint im april 2015



9 783945 644010



Emily Ngubia Kuria  
**eingeschrieben**

Zeichen setzen gegen Rassismus an deutschen Hochschulen

voixes\_signs

w\_orten  
& meer

mit einem  
vorwort  
von  
grada kilomba

welche ausdrucksformen gibt es für das kurze glück und die lange grundsätzliche verzweiflung, für identitäten, die angeboten werden und doch immer nicht stimmen, für das schweigen als erstsprache, für die wut über trans-diskriminierungen und für die liebe, die nicht ein gefühl ist, sondern ein umgehen mit menschen?

jayrôme c. robinet, bekannt als spoken word künstler, vereint in „Das Licht ist weder gerecht noch ungerecht“ mehrere genres: theatermonolog trifft auf spoken word, kurzgeschichte auf lyrische prosa, geschriebenes auf gesprochenes.

humorvoll und scharfsinnig tritt jayrôme in den dialog mit welt, um nichts geringeres als „die fallhöhe von Wort zu Wahrheit zu verringern“. seine sprache weckt neue bilder, kombiniert sanftes mit rasantem und eröffnet durch kleine verschiebungen des ausdrucks neue perspektiven.

jayrôme c. robinet selbst performen zu hören, reißt mit und hallt lange nach – ist erlebnis und muss zugleich. komplettiert wird der band daher durch eine audio-cd mit vom autor gesprochenen textpassagen des buches sowie live-aufnahmen einiger spoken word beiträge.

„Gute Lyrik kann schützen vor schädlichen Welteinflüssen. Der Band von Jayrôme C. Robinet ist ein kleiner Schutzschild.“  
nora gomringer

ein text- und hörbuch  
für die öffnung von gender-, sprach- und ländergrenzen:  
poetisch, politisch, präzise.



der autor kann für lesungen, vorträge und performances angefragt werden.



© kasia matejczuk, kameleon photography

**jayrôme c. robinet**  
geb. 1977 in frankreich, ist schriftsteller, spoken word künstler und übersetzer. blogger, journalist und aktivist. m.a. biographisches und kreatives schreiben an der alice salomon hochschule. gender fluid mit variationshintergrund, weiß und akademiker aus einer bildungsbürgertumsfernen familie. 2012 war er writer in residenz an der villa decius in krakau mit einem stipendium der stiftung für deutsch-polnische zusammenarbeit. jayrôme lebt und arbeitet in berlin.

mit einem vorwort von nora gomringer



jayrôme c. robinet  
das licht ist weder gerecht noch ungerecht  
ein text- und hörbuch  
buch inkl. cd  
laufzeit ca. 60 minuten  
tonregie cd: m. bonelli bassano  
ca. 120 seiten  
13,7 cm x 20,8 cm  
softcover  
ca. 15,95 euro  
isbn 9783945644003  
erscheint im märz 2015



»Das hier ist die Geschichte:  
Wie ich von einer weißen Frau zu einem Jungen mit  
Migrationshintergrund wurde«  
jayrôme c. robinet



verlag für antidiskriminierendes handeln

#### *das heißt auch*

...selbstbestimmte ausdrucksweisen und perspektiven der personen, die diskriminiert werden. sie entscheiden bei w\_orten & meer darüber, was in welcher form veröffentlicht wird.

...veränderung von gesellschaftlichen verhältnissen durch kreativität. neue genres, neue wörter, neue fragen.

...kollektive gestaltung. konzept und inhalte des verlags werden gemeinsam von personen, die kritisch zu strukturellen diskriminierungen ver\_ortet sind, diskutiert und entschieden.

...positionierung. aus welcher perspektive wird geschrieben\_gesprochen\_gezeichnet? dies genau zu benennen, machverhältnisse, privilegien und ausschlüsse aufzudecken und in der eigenen projektarbeit, auch bei u.a. über\_setzungen und bildproduktionen, mitzudenken und zu verändern, ist eine politische strategie des verlags.

...eine hohe zugänglichkeit. durch vielfältige medienformate sollen die inhalte auch für personen mit unterschiedlichen kommunikationsformen nutzbar sein.

...der non-profit-ansatz. die publikationen haben einen möglichst niedrigen verkaufspreis, um vielen personen zugang zu den medien anbieten zu können. einnahmen sollen die kosten decken und im besten falle weitere projekte ermöglichen.

...eine möglichst ökologische produktion. unsere bücher drucken wir auf recyclingpapier.

in dieser vorschau wie auch in den sonstigen medien von w\_orten & meer ist alles klein geschrieben, um dadurch neue perspektiven und ausdrucksweisen zu ermöglichen, z.b. durch die großschreibung einzelner wortformen.

wenn es um personen geht, versucht der verlag verschiedene, teilweise neue wortformen zu verwenden, viele davon mit unterstrich: aut\_orin, les\_erin. dadurch sollen konventionelle vorstellungen, es gäbe nur frauen und männer, herausgefordert werden und trans\*-personen auch wörtlich, buchstäblich raum bekommen. die wortformen, die sich in den publikationen des verlags finden, um auf personen allgemein zu referieren, variieren nach thema und zielgruppe. so finden sich les\_erinnen neben leseri\_nnen neben leserinnen\_ und weitere neue kreative formen. lesx, formen also mit x, sind der referenz auf personen vorbehalten, die sich als nicht weiblich oder männlich verstehen.

bei den publikationen des verlags entscheiden die schreibenden personen selbst über die schreib\_sprechweisen.

**es ist absurd, heute einen verlag zu gründen.  
wenn es grundlegende neue perspektiven und  
gesellschaftliche veränderungen geben  
soll, können entscheidungen nur noch absurd sein.  
fangen wir an! versuchen wir es!**

wortenundmeer  
.net

w\_orten  
& meer

verlag für antidiskriminierendes handeln

w\_orten & meer gmbh

verlag für antidiskriminierendes handeln

hasenheide 73

10967 berlin

t: +49 (0)30 70 244 500

f: +49 (0)30 70 248 442

kontakt@wortenundmeer.net

www.wortenundmeer.net

programm

lann hornscheidt | geschäftsführung

lann@wortenundmeer.net

presse & vertrieb

steff urgast | verlagsleitung

steff@wortenundmeer.net

gestaltung

bureau zanko

www.zankoloreck.de

verlagsvertretung

ilona bubeck

weberallee 20

14612 falkensee

t: +49 (0) 3322 24 23 87

m: ilona.bubeck@t-online.de

auslieferung

sova gmbh

philipp-reis-straße 17

63477 maintal

m: sovaffm@t-online.de

t: +49 (0) 6181 90 88 072

f: +49 (0) 6181 90 88 073

**sova**

buchhandlungen, die am sova-partnerinn\_en-  
programm teilnehmen, erhalten dauerhaft  
reisekonditionen.